

MEDIENMITTEILUNG

NEUE AUSSTELLUNG IM MUSEUM SCHAFFEN: «REALITY CHECK! ARBEIT, MIGRATION, GESCHICHTE(N)» AB 15.03.2024

Die Themen Arbeit und Migration sind aufs Engste miteinander verbunden. Beide haben Winterthur gross gemacht, sind prägend für Kultur und Gesellschaft in dieser Stadt und der Schweiz überhaupt. Zeit, sich diesen Themen zu widmen. Die neue Ausstellung im Museum Schaffen lädt ein, sich der Winterthurer Migrationsgeschichte aus einer neuen Perspektive zu nähern.

Winterthur, 7. März 2024 – Im letzten Jahr hat das Museum Schaffen gemeinsam mit einer Reflexionsgruppe von sechs Alltagsexpert*innen zu Migration eine Ausstellung erarbeitet, die sich dem Thema Zuwanderung aus der Perspektive der Arbeit nähert. In Winterthur hat heute beinahe die Hälfte der Bewohner*innen einen «Migrationshintergrund». Zugewanderte Arbeitskräfte sind stets zentral gewesen, von der einst industriell geprägten Arbeiterstadt bis hin zur gegenwärtigen Wissens- und Kulturstadt. Dennoch sind Geschichten der Einwanderung in der Öffentlichkeit wenig präsent. Die Ausstellung versteht sich als Anstoss, dieses lückenhafte Bild der Winterthurer Migrationsgeschichte durch persönliche Gespräche und historische Spurensuche zu ergänzen. Dabei zeigt sich, die Stadt Winterthur und ihre Arbeitswelt wären undenkbar ohne Migration.

Die Eröffnung von REALITY CHECK! fällt in das Jahr des 150-jährigen Jubiläums des Historischen Vereins Winterthur (HVW). Dieses wird unter dem Motto «history matters» begleitend zur neuen Ausstellung mit einem reichhaltigen Programm gefeiert.

Informationen zum Ausstellungsprogramm von REALITY CHECK! und weiteren Veranstaltungen des HVW finden Sie unter www.museumschaffen.ch/de/veranstaltungen und www.historymatters.ch

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Die Vernissage findet am Donnerstag, 14. März 2024 ab 18 Uhr im Museum Schaffen statt.

MEDIENRUNDGANG

Alternativ bietet sich für Medienschaffende am Vortag, Mittwoch, 13. März 2024, zwischen 15 und 17 Uhr die Möglichkeit zu einem Rundgang durch die Ausstellung an. Dabei anwesend sein werden die Ausstellungsmacher*innen und die Präsidentin des Historischen Vereins Winterthur.

BILDER

Historisches Bildmaterial der Ausstellung können Sie hier herunterladen:

<https://www.museumschaffen.ch/de/medien/>

Ausstellungsansichten werden unter «Pressebilder» ab 14. März zur Verfügung gestellt.

KONTAKT

Christian Huggenberg

Kommunikation

christian.huggenberg@hwwinterthur.ch

+41 76 384 73 75 oder +41 52 550 51

PRESSETEXT

Arbeit und Migration – Reflexionen zur Ausstellung «Reality Check!»

Winterthur, 7. März 2024 – Seit es Menschen gibt, gibt es Wanderungsbewegungen. Ohne diese wäre die heutige Schweiz undenkbar. Gerade im 19. Jahrhundert kommt es zu umfassenden Migrationsbewegungen aufgrund fortschreitender Industrialisierung. Viele Städte wachsen in dieser Zeit enorm. Die Wirtschaft floriert und es entstehen zahlreiche Arbeitsplätze – so auch in Winterthur.

Der Auftakt der Ausstellung «Reality Check!» lädt die Besucher*innen dazu ein, den verschiedenen Spuren der Migration in Winterthur nachzugehen. Wer sich heute durch die Stadt bewegt, stellt schnell fest: Sie ist durchdrungen von Migration. In der Altstadt, im Stadion oder im Quartier, überall überlagern sich diverse Kulturen und Nationalitäten. Eine Trennung in «Wir» und «Fremde» ist längst unmöglich geworden. Die Besucher*innen erkennen, Migration beeinflusst die gesamte Gesellschaft, prägt und verändert sie stetig.

Die Vielfalt der Migrationsstadt ist aber auch mit Hürden, teils Leid und Ungerechtigkeit verbunden. Der Zugang ins Einwanderungsland und die Arbeitsmöglichkeiten sind streng reguliert. Im nachgebauten Migrationsamt beleuchtet die Ausstellung die komplexen Regelungen der Migrationsbürokratie. Sind die Zulassungsverfahren für viele Migrant*innen eine prägende Erfahrung, sind diese für Schweizer Bürger*innen meist eine unbekannte Welt. Davon sowie von anderen prägenden Erfahrungen berichten acht immigrierte Winterthurer*innen. Ihre Geschichten bilden das Herzstück der Ausstellung. In Videoporträts erzählen sie von ihrer Ankunft in Winterthur sowie von Freuden und Herausforderungen im (Berufs-)Alltag und bieten interessante Einblicke in transnationale Lebenswelten.

Umrahmt sind die Zeitzeug*innen-Gespräche von zentralen Ereignissen der Winterthurer Migrationsgeschichte. Im Zentrum steht die Frage, wie das Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft der letzten 100 Jahre organisiert und im Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen Bedürfnissen, staatlichen Regulierungen und zivilgesellschaftlichen Anliegen immer wieder neu verhandelt wurde. «Reality Check!» nimmt dabei so wichtige, bisher aber vernachlässigte Momente von migrantischem Empowerment in die Geschichtsschreibung auf.

Ein wichtiges Anliegen von Museum Schaffen ist es, die lückenhafte Winterthurer Migrationsgeschichte zu ergänzen. Viele Geschichten, Momente und Ereignisse finden sich weder in Büchern noch in staatlichen Archiven. Sie sind allein bei den Menschen. Daher sind die Besucher*innen eingeladen, ihr Wissen zur Migrationsgeschichte direkt in der Ausstellung sowie in begleitenden Veranstaltungen einzubringen. Zum Schluss wird das gesammelte Wissen der Sammlung Winterthur übergeben, wo es ins Archiv der Stadtgeschichte eingespeist wird.

Die Ausstellungskurator*innen Wanda Seiler und Jose Cáceres haben in der Erarbeitung der Ausstellung auf Vielstimmigkeit gesetzt. Gemeinsam mit einer Reflexionsgruppe aus sechs Alltagsexpert*innen zu Migration (Selbstbezeichnung) haben sie über ein Jahr hinweg den Rahmen der Ausstellung erarbeitet – ganz nach dem Motto «nothing about them, without them».

AUSSTELLUNGSIMPRESSUM:

Projektleitung: Wanda Seiler

Kuration: Wanda Seiler und Jose Cáceres

Reflexionsgruppe: Milad Ahmadvand, Sarah Akanji, Branka Kupresak, Thi My Lien Nguyen, Eleonora Stassi, Andrea Tiziani

Veranstaltungsprogramm: Anja Huber und Wanda Seiler

Zeitzeug*innen: Abimbola Akanji, Claude Ballot, Luigi Fucentese, Triantafyllia Liana

Konstantinidou, Ivana Ivanović, María Mendoza, Adriana Santos, Ercan Toraman

Szenografie: Anita Bättig und Nina Langosch (Studio Speck)

Grafik: Roland Krauer und Fabienne Schmid (Büro Fax)

ÜBER DAS MUSEUM SCHAFFEN

Das Museum Schaffen ist ein modernes historisches Museum in Winterthur und wird vom Historischen Verein Winterthur (HVW) getragen. Ausgehend von der Geschichte Winterthurs rückt die Institution die Rolle der Arbeiter*innen in den Fokus und widmet sich dem Thema Arbeit in Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Neben Ausstellungen, Veranstaltungen und Cafébetrieb kooperiert das Museum Schaffen mit verschiedenen Akteur*innen und bietet Raum für diverse Formate, darunter Workshops, Tagungen und andere Events.

ORT

Museum Schaffen, Lagerplatz 9, 8400 Winterthur

www.museumschaffen.ch

E-Mail mail@museumschaffen.ch

Telefon +41 (0)52 550 51 28

Eintritt CHF 12 / CHF 9

Hashtag #museumschaffen Facebook, Twitter, Youtube, Instagram

Museum Schaffen Newsletter, abonnieren unter

www.museumschaffen.ch/de/newsletter